

# Ausbildungsdokumentation

für den Lehrberuf pharmazeutisch-kaufmännische  
Assistenz nach dem BGBl. I Nr. 129/2013  
(137. Verordnung; Jahrgang 2014)

Lehrbetrieb: \_\_\_\_\_

Ausbilder/in: \_\_\_\_\_

Lehrling: \_\_\_\_\_

Beginn der Ausbildung: \_\_\_\_\_ Ende der Ausbildung: \_\_\_\_\_

## **Hinweise:**

**Ausbildungstipps, praxistaugliche Methoden und Best-Practice-Beispiele finden Sie im Tool 2 des Ausbildungsleitfadens unter:**

<https://www.qualitaet-lehre.at/>

**Ein Video zu den Ausbildungsleitfäden ist unter folgendem Link abrufbar:**

<https://www.youtube.com/watch?v=ag1kWHhKjyg>

## Durchgeführte Feedback-Gespräche zum Ausbildungsstand:

### 1. Lehrjahr

Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Weiteres Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Anmerkungen	



## 2. Lehrjahr

Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Weiteres Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Anmerkungen	

### 3. Lehrjahr

Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Weiteres Feedback-Gespräch	Datum	Unterschrift Lehrling	Unterschrift Ausbilder/in	✓

Anmerkungen	



### Infobox:

Auf den folgenden Seiten finden Sie zu jedem **Kompetenzbereich** die **Ausbildungsziele** und die dazugehörigen **Ausbildungsinhalte**.



#### Hinweis:

Erstreckt sich ein Ausbildungsinhalt über mehrere Lehrjahre, ist die Ausbildung im ersten angeführten Lehrjahr zu beginnen und spätestens im letzten angeführten Lehrjahr abzuschließen. Jeder Lehrbetrieb hat unterschiedliche Prioritäten. Der Ausbildungsleitfaden und die im Rahmen des Berufsbilds angeführten Beispiele sollen als Orientierung bzw. Anregung dienen, die nach Tätigkeit und betrieblichen Anforderungen gestaltet werden können.

### Erklärung:

- Für jeden absolvierten **Ausbildungsinhalt** können **Häkchen** in den **weißen Feldern** gesetzt werden.
- Ist ein **Feld grau** gefärbt, bedeutet dies, dass der **Ausbildungsinhalt** in diesem **Lehrjahr** nicht relevant bzw. nicht auszubilden ist.

### Beispiele:

Zielgruppengerechte Kommunikation	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
mit verschiedenen Zielgruppen kommunizieren und sich dabei betriebsadäquat verhalten.			

Ausstattung des Arbeitsbereichs	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
die übliche Ausstattung seines Arbeitsbereichs kompetent verwenden.			

<b>Fachübergreifende Ausbildung (Schlüsselqualifikationen)</b> In der Art der Vermittlung der fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten ist auf die Förderung folgender fachübergreifender Kompetenzen des Lehrlings Bedacht zu nehmen:	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
<b>Methodenkompetenz</b> , z. B. Lösungsstrategien entwickeln, Informationen selbstständig beschaffen, auswählen und strukturieren, Entscheidungen treffen etc.			
<b>Soziale Kompetenz</b> , z. B. in Teams arbeiten, Mitarbeiter/innen führen etc.			
<b>Personale Kompetenz</b> , z. B. Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein, Bereitschaft zur Weiterbildung, Bedürfnisse und Interessen artikulieren etc.			
<b>Kommunikative Kompetenz</b> , z. B. mit Kunden/innen, Vorgesetzten, Kollegen/innen und anderen Personengruppen zielgruppengerecht kommunizieren; Englisch auf branchen- und betriebsüblichem Niveau zum Bestreiten von Alltags- und Fachgesprächen beherrschen			
<b>Arbeitsgrundsätze</b> , z. B. Sorgfalt, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Pünktlichkeit etc.			
<b>Kundenorientierung</b> : Im Zentrum aller Tätigkeiten im Betrieb hat die Orientierung an den Bedürfnissen der Kunden/innen unter Berücksichtigung der Sicherheit zu stehen			



# Kompetenzbereich

## Der Lehrbetrieb

<b>Aufgaben und Marktstellung des Lehrbetriebes</b>	<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
Kenntnis der Betriebsräume und ihrer Zweckbestimmung			
Kenntnis der Aufgaben und Pflichten der Apotheke im Gesundheitswesen			
Kenntnis der Marktposition, der Standorteinflüsse, des Kundenkreises mit seinen Einkaufsgewohnheiten sowie des Kundenverhaltens			
Kenntnis der verschiedenen Berufsgruppen und Personen sowie ihrer Aufgaben- und Verantwortungsbereiche			
Kenntnis der Rechts- sowie der Betriebsform des Lehrbetriebes			
Grundkenntnisse über die für den Lehrbetrieb und den Lehrling wichtigen Behörden, Sozialversicherungsträger und freiwilligen und gesetzlichen Interessenvertretungen der Arbeitgeber/innen und Arbeitnehmer/innen			
Grundkenntnisse über betriebliche Risiken und deren Versicherungsmöglichkeiten			
<b>Hygiene und Sicherheit</b>	<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
Kenntnis und Anwendung der berufs- und betriebsspezifischen Vorschriften über Hygiene			
Kenntnis der Unfallgefahren sowie der einschlägigen Sicherheitsvorschriften			
Kenntnis über die Gefahren beim Umgang mit Chemikalien und Arzneimittelrohstoffen			
<b>Ausbildung im dualen System</b>	<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
Kenntnis der sich aus dem Lehrvertrag ergebenden Verpflichtungen (§§ 9 und 10 BAG)			
Kenntnis über Inhalt und Ziel der Ausbildung sowie über wesentliche einschlägige Weiterbildungsmöglichkeiten			
Grundkenntnisse der aushangpflichtigen arbeitsrechtlichen Vorschriften			
<b>Informations- und Kommunikationstechnologie</b>	<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
Kenntnis der betrieblichen Einrichtungen der Informations- und Kommunikationstechnologie			
Durchführen von Informations- und Kommunikationstechnologie-Anwendungen (wie Textverarbeitung, Adressdateien, Statistiken, Internet, E-Mail, Terminüberwachung und Ablage)			
Grundkenntnisse über den Datenschutz			

# Kompetenzbereich

## Waren, Rohstoffe und Dienstleistungen

Warensortiment und Dienstleistungsangebot	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
Kenntnis über die betrieblichen Arbeitsabläufe und die betriebliche Warenbewegung			
Kenntnis der Erwartungen von Kunden/innen, Ärzten/innen, Krankenkassen und Öffentlichkeit/Gesundheitspolitik			
Kenntnis des Warensortiments hinsichtlich der fachlichen Einteilung, Breite, Tiefe, Herkunft, Eigenschaft, Verwendungsmöglichkeiten sowie der rechtlichen Zuordnung			
Kenntnis und Anwendung der handels- und branchenüblichen Produktbezeichnungen, Nomenklatur und Fachausdrücke			
Grundkenntnisse der Nachschlagemöglichkeiten in der Fachliteratur einschließlich EDV-Unterstützung			
Kenntnis über Arzneimittel, apothekenübliche Drogen, Arzneimittelrohstoffe und sonstige Apothekenwaren			
Grundkenntnisse der Waren, die Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenten/innen abgeben dürfen			
Kenntnis der Waren, die Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenten/innen abgeben dürfen, und von deren Wirkung			
Mitwirken an der umweltgerechten Entsorgung von Arzneimitteln und Chemikalien			
Kenntnis über die apothekenüblichen Dienstleistungen			
<b>Gesundheit, Ernährung und Kosmetik</b>	<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
Kenntnis von gesundheitsrelevanten Faktoren und Fragestellungen sowie von praktischen Ansätzen zur Verbesserung der Gesunderhaltung sowie zur Krankheitsvorbeugung und -behandlung			
Kenntnis von ernährungsrelevanten Faktoren und Fragestellungen sowie von praktischen Ansätzen zur Verbesserung der Ernährung			
Kenntnis von Fragestellungen in der Hautpflege und Kosmetik sowie von praktischen Ansätzen zur Gesunderhaltung der Haut und ihrer Anhangsgebilde			
Grundkenntnisse über die in der Kosmetik, Körperpflege und Hygiene verwendeten Produkte, über ihre Eigenschaften, An- und Verwendungsmöglichkeiten			
Kenntnis der Trends im gesundheitsfördernden Segment			



# Kompetenzbereich

## Mitwirkung an der Herstellung von Arzneimitteln

<b>Gefäße und Geräte</b>	<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
Arbeiten mit und Beschriften von Aufbewahrungs- und Abgabegefäßen			
Funktionsgerechtes Anwenden und Handhaben apothekenüblicher Geräte sowie Erkennen von Fehlern an Geräten und Beheben einfacher Fehler			
<b>Verfahren</b>	<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
Eingliedern neu zugekaufter Arzneimittelrohstoffe ins Warenlager und Mitwirken an der Identitätsprüfung			
Anwenden der labortechnischen Arbeitsschritte wie Wägen, Volumenmessung, Temperaturmessung, Zerkleinern, Mischen, Schmelzen, Sieben, Dekantieren, Kolieren, Filtrieren, Abpressen, Trocknen, Destillieren, Entkeimen			
Mitwirken beim Herstellen von Abfüllungen			
Mitwirken beim Herstellen von Zubereitungen apothekenüblicher Arzneiformen, insbesondere von Teemischungen, Lösungen, Sirupen, Suspensionen, Tinkturen, Salben, Pasten, Gelen, Pulvermischungen, Kapseln, Suppositorien und Augentropfen			
Mitwirken an Elaborationsaufzeichnungen und Prüfprotokollen			
Mitwirken bei Inprozesskontrollen			
Kenntnis der Besonderheiten im Umgang mit Ethanol			
Grundkenntnisse über homöopathische Zubereitungen			
<b>Berufsspezifische Bezeichnungen und Berechnungen</b>	<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
Kenntnis der facheinschlägigen fremdsprachigen Fachausdrücke und Abkürzungen			
Durchführen berufsspezifischer Berechnungen			

# Kompetenzbereich

## Einkauf und Verkauf

Warenbeschaffung	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
Mitwirken beim Ermitteln des Warenbedarfs			
Ermitteln des Warenbedarfs			
Kenntnis der betriebspezifischen Einkaufsmöglichkeiten und Bezugsquellen			
Kenntnis der organisatorischen Durchführung des Einkaufs, Kontrollieren von Bestellvorschlägen			
Mitwirken am Wareneinkauf			
Grundkenntnisse über Vereinbarungen im Zusammenhang mit dem Einkauf, wie Einkaufskonditionen, Liefer- und Zahlungsbedingungen			
Einholen, Bearbeiten und Prüfen von Angeboten			
Überwachen der Liefertermine			
Maßnahmen bei Lieferverzug			
Warenübernahme	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
Kenntnis der Warengruppen und ihrer betriebspezifischen Behandlung und Eingliederung in das Warenlager			
Waren übernehmen und Lieferungen prüfen			
Feststellen von Mängeln und Schäden bei Waren und Verpackung			
Ergreifen von Maßnahmen bei Mängeln und Schäden bei Waren und Verpackung			
Grundkenntnisse des Suchtgiftrechts			
Mitwirken bei der Suchtgiftübernahme und Kenntnis der Führung des Suchtgiftbuches			
Waren- und Rohstofflagerung	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
Kenntnis der Lagerungsvorschriften in der Apotheke gemäß Apothekenbetriebsordnung, im Speziellen für Arzneimittel, Ergänzungssortiment, Gifte und Laborchemikalien			
Kontrollieren und Verwalten des Lagers unter Bedachtnahme auf Ordnung, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit, Überprüfen der Warenverbrauchsfristen und Ablaufdaten			
Kenntnis der betrieblichen Lagerorganisation			



<b>Verkaufsvorbereitung</b>	<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
Vorbereiten der Waren und Verpackungsmaterialien zum Verkauf			
Kenntnis der Preisauszeichnungsvorschriften sowie Durchführen der Preisauszeichnung			
<b>Warenpräsentation und Verkaufsförderung</b>	<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
Mitwirken beim Gestalten und Darbieten des Warenangebotes			
Gestalten und Darbieten des Warenangebotes			
Kenntnis der zulässigen Werbemittel und Werbeträger			
Kenntnis der Verkaufsförderung und ihrer Grenzen			
Mitwirken bei der Planung, Organisation und Durchführung von werbe- und verkaufsfördernden Maßnahmen			
<b>Warenverkauf und Kundenberatung</b>	<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
Kenntnis der organisatorischen Abwicklung des Verkaufs			
Führen von Verkaufsgesprächen unter Anleitung			
Kenntnis des fachgerechten Verhaltens gegenüber Kunden/innen			
Kunden/innen beraten und Waren im Rahmen der Abgabekompetenz verkaufen, allenfalls unter Gesprächsübergabe an den/die Apotheker/in			
Kenntnis über die Abgabebestimmungen für Arzneimittel, Arzneispezialitäten und sonstige Waren			
Unterstützen der Apotheker/innen bei der Abgabe von Arzneimitteln			
Kenntnis der betriebsüblichen Behandlung von Reklamationen und des betrieblichen Warenumtausches			
Verhalten bei Reklamationen und Umtauschwünschen			
Kenntnis der betriebsüblichen Maßnahmen gegen Ladendiebstahl und des Verhaltens bei Ladendiebstahl			
<b>Verkaufsabrechnung</b>	<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
Ermitteln des Verkaufspreises			
Grundkenntnisse der Arzneitaxe			
Kalkulieren der Preise			
Kenntnis der Warenverzeichnisse			
Abwickeln von Verkaufsvorgängen mit dem im Betrieb verwendeten Kassasystem mittels barer und unbarer Zahlung			
Ausfertigen von Rechnungen, Ausrechnen der Umsatzsteuer			

# Kompetenzbereich

## Betriebliches Rechnungswesen

<b>Kostenrechnung und Kalkulation</b>	<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
Grundkenntnisse über Abläufe im Rechnungswesen			
Grundkenntnisse über die betrieblichen Kosten, über ihre Beeinflussbarkeit und die Auswirkung auf die Rentabilität			
Grundkenntnisse der branchenspezifischen Steuern und Abgaben			
Mitarbeiten bei der Inventur			
Kenntnis über Bedeutung und Aufgabe der Inventur			
Kenntnis der Magistralen Taxierung			
<b>Verrechnung mit den Krankenversicherungsträgern</b>	<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
Grundkenntnisse der verschiedenen Arten von ärztlichen Rezepten und Verordnungen			
Grundkenntnisse über die Abwicklung der Verrechnung mit den Krankenversicherungsträgern			
Mitwirken an der Rechnungslegung			
<b>Zahlungsverkehr</b>	<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
Kenntnis des betriebsspezifischen Zahlungsverkehrs mit Lieferantinnen und Lieferanten, Kundinnen und Kunden, Behörden, Geld- und Kreditinstituten			
Mitwirken beim Zahlungsverkehr			
Kenntnis des betriebsüblichen Verfahrens bei Zahlungsverzug			
Durchführen einfacher Arbeiten bei Zahlungsverzug			
<b>Buchführung</b>	<b>1. Lj.</b>	<b>2. Lj.</b>	<b>3. Lj.</b>
Ihr Lehrling kann...	✓	✓	✓
Grundkenntnisse über die Buchführung und die betrieblichen Buchungsunterlagen			

